



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief März 2025



UNSERE THEMEN

- Immer einsatzbereit:
Katastrophenschutz beim DRK
- Hör doch mal rein:
DRK-Podcasts
- Notunterkunft für obdachlose
Frauen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

450.000 – diese Zahl ist wirklich beeindruckend, nicht wahr? Es ist die Zahl der Menschen, die sich in Deutschland ehrenamtlich im DRK engagieren. Mehr als 450.000 sind es, für die es Tag für Tag Ehrensache ist, für andere da zu sein.

Hinzu kommen die gut 2,5 Millionen Fördermitglieder, die hinter uns stehen. Mit ihrer Unterstützung garantieren sie, dass wir alle ehrenamtlich Helfenden optimal auf ihre Einsätze vorbereiten können. Wir bilden sie aus, sorgen für regelmäßige Trainings, stellen die nötige Ausrüstung bereit und sind natürlich auch da, wenn durch das Engagement für unsere Sache einmal psychische Unterstützung nötig sein sollte. So halten wir allen den Rücken frei für das, was sie hauptsächlich wollen – den Menschen helfen, die in Not sind. Das ist uns eine Verpflichtung und Zeichen der Wertschätzung zugleich.

Ich erlebe jeden Tag, wie sehr wir gebraucht werden. Und deshalb können wir in unseren Reihen auch jede und jeden gebrauchen.

Jede Fähigkeit ist willkommen.

Mit dem Frühling, verbinde ich vor allem neue Energie, Wärme und noch mehr Lebensfreude. Ich wünsche uns allen nur das Beste und bin überzeugt, dass unsere Gemeinschaft auch die nächsten Bewährungsproben meistert. Es ist mir eine Ehre, Teil davon zu sein.



Herzliche Grüße Ihr
Jacob Molte



Einsatzkräfte der Übung DoomsdAID

Immer einsatzbereit: Katastrophenschutz beim DRK

Unwetter, Chemieunfall, Stromausfall oder Pandemie – es gibt viele Katastrophen, und ihre Zahl nimmt zu. Das trainiert regelmäßig in Übungen, damit sie in solchen Szenarien innerhalb kurzer Zeit helfen können. Eine Übung davon ist die jährliche DoomsdAID des DRK-Kreisverbands Berlin-Zentrum e. V.

Rauch steigt auf, aus der Dunkelheit dringen Schreie: „Hilfe, helfen Sie uns! Das Gebäude ist eingestürzt!“ Blaulicht flackert durch die Nacht, Reflexstreifen leuchten in der Dunkelheit, und große Einsatzfahrzeuge haben sich über das unebene Gelände vorgekämpft. Einsatzkräfte greifen routiniert zu ihrem Material. „Erster Trupp zur Sichtung!“, schallt es über den Platz und das erste Team macht sich sofort auf den Weg in Dunkelheit zu den Verletzten. Für die Einsatzkräfte wird ein langer Tag zu einer noch längeren Nacht. Doch wenn man in die Gesichter blickt, erkennt man keine Müdigkeit – nur volle Konzentration und den unbändigen Willen, zu helfen. Der Tatendrang ist förmlich spürbar.

So oder so ähnlich laufen Szenen bei der großen Katastrophenschutzübung „DoomsdAID“ ab. Die Übung, die über ein ganzes Wochenende hinweg stattfindet, ist so realitätsnah wie möglich gestaltet und konfrontiert die Einsatzkräfte mit zahlreichen Herausforderungen. Ziel ist es den

Katastrophenfall zu trainieren – eine Situation, in der Hilfsorganisationen und Behörden unter großer Belastung und mit begrenzten Ressourcen eng zusammenarbeiten müssen. Denn für den Ernstfall will das DRK vorbereitet sein!

Mit bis zu 100 Beteiligten vereint die Übung Einsatzkräfte aus dem Deutschen Roten Kreuz aus verschiedenen Berliner Kreisverbänden, dem Technischen Hilfswerk, der Bundespolizei. Eine solche Großübung erfordert eine akribische Planung. Daher beginnt die Planung schon Monate im Voraus: Von der Auswahl des Übungsortes – ein besonderer Dank gilt hier der Bundeswehr für die Bereitstellung der Truppenübungsplätze – über die Entwicklung des Haupt- und der Einzelszenarien bis hin zur detaillierten Organisation vor Ort. Das Organisationsteam reist frühzeitig an, um die letzten Vorbereitungen zu treffen, Mimen und Beobachter:innen einzuweisen.

Eine Besonderheit der „DoomsdAID“: Die Einsatzkräfte wissen nie, wann der nächste Alarm ausgelöst wird. Plötzlich schallt eine Durchsage über Funk: „Hier Rotkreuz Berlin 1-400, Durchsage an alle unterstellten Kräfte – stellen Sie sofortige Einsatzbereitschaft her, verbleiben Sie auf Ihren Fahrzeugen und warten Sie auf weitere Befehle.“ Adrenalin schießt durch die Adern, egal wie spät es ist. Geht es zu einem Verkehrsunfall mit Massenanfall von

Verletzten? Zu einer Explosion mit zahlreichen Brandopfern? Oder vielleicht zu einer Endzeit-Feier, bei der psychedelische Substanzen unerwartete Nebenwirkungen hatten? Über Funk werden Informationen weitergegeben, doch oft bleibt kaum Zeit, sich auf das Kommende einzustellen.

Die Führungskräfte koordinieren ihre Kräfte, erste Versorgungstrupps werden zu den schreienden Verletzten geschickt, die im Gelände verteilt liegen. Im Schein einer Taschenlampe bereitet man sich vor – mit zitternden Händen, aber voll fokussiert. Und für einen kleinen Moment vergisst man, dass es sich nur um eine Übung handelt. Und genau dafür ist diese Großübung da!

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden bestätigen den Erfolg der Übung: „Die Vielfalt der Szenarien war beeindruckend“, „Ihr habt mich an meine Grenzen gebracht, ohne mich zu überfordern!“ oder „Die Zusammenarbeit mit THW und Polizei war großartig!“ Mit der Durchführung 2025 feiert die „DoomsdAID“ ihr fünfjähriges Jubiläum – ein Meilenstein in der Geschichte dieser einzigartigen Übung.

Sie möchten sich auch im Katastrophenschutz engagieren, das DRK unterstützen oder einfach mehr darüber wissen? Wenden Sie sich gerne direkt an uns. Details erfahren Sie zudem unter www.drk-berlin-zentrum.de

Hör doch mal rein

Über gute Dinge kann man gar nicht oft genug reden. Wahrscheinlich ist das DRK auch deshalb Thema zahlreicher Podcasts, in denen über seine Aufgaben und Angebote berichtet wird. Dabei ist die Bandbreite dieser „Hörstücke“ so vielfältig wie das DRK selbst. Ein paar Vorschläge zum Reinhören...



„Mit Profil! Die DRK-Kitas“

Die zwölfteilige Podcast-Reihe beschäftigt sich mit dem Profil der DRK-Kitas. Was macht sie besonders? Wie sorgen sie für mehr Qualität im Kita-Alltag? Und welche Rolle spielen die Rotkreuz-Grundsätze? Moderatorin Katrin Rönicke spricht mit Fachkräften, die ein Ziel eint: dass alle Kinder gut aufwachsen.

<https://podcast-kita-mit-profil.podigee.io/>



„DRK kreuz & quer“

Zweimal im Monat stellt Antje Habermann Menschen vor, die das DRK in Mecklenburg-Vorpommern prägen. Ob Rettungsschwimmer, Suchhundetrainer oder Klinikchef – sie zeigt die Vielfalt und trifft die Menschen genau dort, wo sie für das DRK im Einsatz sind. So macht sie ihr Engagement greifbar und hörbar.

<https://mitmachen.drk-mv.de/podcast-anhoeren/>



„7 Gute Gründe“

Schon seit 2018 laden Martin Krumsdorf und Gabriel Bücherl Personen ein, die sich ehrenamtlich oder hauptberuflich für das DRK engagieren. In über 70 Folgen haben mehr als 80 Menschen über ihre vielfältige Arbeit berichtet. Der Name des Podcasts bezieht sich auf die sieben Grundsätze des Roten Kreuzes.

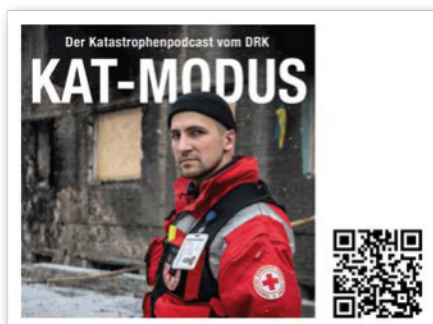
<https://www.7gutegrunde.de>



„Blutspende Podcast – 500 Milliliter Leben“

Wofür wird Blutplasma gebraucht? Wie geht es Thomas Kaczmarek heute, der bei einer Not-OP am Herzen 30 Blutkonserven sowie Plasma und Thrombozyten erhalten hat? Cornelia Kruse und Greta Kovačević erzählen bewegende Geschichten – und klären dabei alle Fragen rund um das Thema Blutspende.

<https://www.blutspende.de/podcast>



„KAT-MODUS: Der Katastrophenpodcast vom DRK“

Moderator Marius Gutowski beleuchtet mit seinen Gästen Hintergründe von humanitären Krisen und Katastrophen, die in den Medien oft wenig Beachtung finden. Wie steht es um die mentale Belastung der Betroffenen? Wie unterstützt das DRK? Der Schwerpunkt der ersten Folgen liegt auf der Ukraine.

<https://kat-modus-drk.podigee.io/>



„RotkreuzRetter – Dein Podcast aus dem DRK-Rettungsdienst“

Wer sich für den Rettungsdienst interessiert, bekommt hier einiges zu hören. Die Macher vom DRK-Rettungsdienst Rheinhessen-Nahe haben in 20 Folgen zahlreiche Themen besprochen und dabei umfassende Einblicke in die Arbeit ihrer Rettungswachen, Notarzt-Standorte und Leitstellen gegeben.

<https://drk-rettungsdienst.letscast.fm/>

© Icons der Podcastanbieter

Die Welt der Podcasts bietet noch so viel mehr zu entdecken!

Zahlreiche weitere spannende Formate geben Einblicke in die vielfältige Arbeit des DRK oder beleuchten allgemein interessante Themen. Ein hörenswertes Beispiel ist auch das „Selbsthilferadio – Ideen und Impulse von und für Selbsthil-

fegruppen“ des DRK-Kreisverbands Pinneberg. Also, worauf warten? Tauchen Sie ein, lassen Sie sich inspirieren – und denken Sie beim nächsten Podcast-Stöbern daran: Nicht nur die Ohren offen halten, sondern auch die Augen!

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 36 Stellen)

D R K K r e i s v e r b a n d B e r l i n - Z e n t r u m e . V .

IBAN

D E 2 5 3 7 0 2 0 5 0 0 0 0 1 6 8 6 9 0 0

BIC des Kreditinstituts oder Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

B F S W D E 3 3 X X X

Deutsches
Rotes
Kreuz

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E 06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

IBAN des Auftraggebers

Empfänger:

Bankverbindung des Empfängers:

DE25370205000001686900
BFSWDE33XXX

SPENDE

EUR

Verwendungszweck (nur für Empfänger):

Auftraggeber/Einzahler:

(Quittung des Kreditinstituts)

Notübernachtung für obdachlose Frauen eröffnet

Uns erreichte ein Hilferufe der Koordinierungsstelle Kältehilfe, dass in Kreuzberg ein Betreiber für eine Notunterkunft für obdachlose Frauen fehlt, haben wir nicht lange überlegt. Getreu unserem Leitbild, nach dem Maß der Not zu helfen, haben wir ein Konzept eingereicht und die Beauftragung erhalten: In einem ehemaligen Pfarrhaus in der Wrangelstraße in Kreuzberg eine Notübernachtung für obdachlose Frauen einzurichten und zu betreiben.

Dank vieler ehrenamtlicher Stunden unserer Bereitschaften und dem Jugendrotkreuz wurden die Räume der Unterkunft neugestaltet und wohnlich hergerichtet. Pünktlich zum ersten Schnee in diesem Winter, konnte die Unterkunft seinen Betrieb aufnehmen. Seitdem haben täglich bis zu 20 obdachlose Frauen nicht nur ein Dach über den Kopf, sondern können auch die Sicherheit eines geschützten Raumes genießen. Eine Besonderheit: Im Erdgeschoss hat vor über zwei Jahren der ehrenamtliche Verein Unterschlupf e.V. sich niedergelassen und bietet seitdem Frauen eine werktägliche Zufluchtsstätte an. Wir fanden das Konzept des Unterschlupf e.V. nicht nur passend, auch die Zusammenarbeit beider Vereine verläuft optimal. Nun kann den Frauen die Möglichkeit gegeben werden, tagsüber wie auch in der Nacht einen sicheren Zufluchtsort zu gewähren.

Die Leiterin des Unterschlupf e.V., von allen liebevoll Bettie genannt, weiß wie schwer das Leben, insbesondere für Frauen, auf der Straße ist. Die Frauen sind beständig der Gefahr von Übergriffen ausgesetzt.

Das Projekt geht leider nur bis Ende März 2025, da in diesem Jahr das Haus abgerissen werden soll. Aus diesem Grund sind wir bereits jetzt auf der Suche nach einer neuen Bleibe, denn wir sind von diesem Projekt überzeugt und möchten uns weiterhin in der Obdachlosenhilfe engagieren.

Zu Beginn des Projektes haben wir Michaela kennen gelernt. Michaela ist selbst betroffen und kennt das Leben auf der Straße. Sie lebt seit längerem im ehemaligen Pfarrhaus und unterstützt uns ehrenamtlich als gute Seele des Hauses. Als gute Seele repariert sie kleine Dinge sofort. Unsere Mitarbeiterinnen unterstützt sie bei ihren Schichten oder übernimmt gleich komplette Schichten selbst. Sie ist dort, wo sie gebraucht wird. Und wir freuen uns, dass wir Michaela auch ein wenig unterstützen können. Eine Win-Win-Situation für alle, zu der es ohne dieses Projekt wohl nie gekommen wäre.

Die Zuwendungen decken leider nicht die Kosten einer würdevollen Unterkunft. Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen wollen, können Sie das gerne mit einer Spende machen.

Kursangebot

Auf unsere Webseite finden Sie alle Kurse des Kreisverbands. Vom allseits bekannten Ersten Hilfe Kurse – auch in Englisch – über Kurse zum Umgang mit starken Blutungen bis hin zum Brandschutzkurs oder dem Kurs Psychologische Erste Hilfe. Schauen Sie sich gerne mal um.

www.drk-berlin-zentrum.de

Impressum

DRK-KV Berlin-Zentrum e.V.

Redaktion:

DRK Berlin-Zentrum

V.i.S.d.P.:

Jacob Molte

Herausgeber:

DRK-KV Berlin-Zentrum e.V.

Herbartstraße 25

14057 Berlin

Tel.: 030 6003005100

<https://www.drk-berlin-zentrum.de/>

info@drk-berlin-zentrum.de

Auflage:

6.298